

St. Ulrich aktuell

Informationen aus dem Haus St. Ulrich und der Begegnungsstätte



Januar • Februar • März 2021



caritas
STUTTGART

Inhalt

- 2 Vorwort
- 3 **Unser Haus St. Ulrich**
Die Begegnungsstätte
- 4 **Unsere neuen Mitarbeitenden stellen sich vor**
Wir sind die Neuen
- 6 **Blick in den Caritasverband Stuttgart**
Das neue Haus Martinus
Projekt Lebenshorizonte
Alleine ist man stark - gemeinsam aber unschlagbar
- 8 **Seelsorgerliche Begleitung**
wundervolle kleine Buntheiten
Danke
- 10 **Aus dem Haus**
Dein Besuch war ein Fest für mich
Eine besondere Auszeichnung
Luftballon die Dritte
- 12 **Aus dem Haus**
In der Weihnachtsbäckerei
In der Adventswerkstatt
In der Kapelle
- 13 **Gesundheit**
Neues Jahr - neues Glück
- 14 **Rätsel**
- 15 **Ansprechpartner/innen im Haus**
Angebote und Veranstaltungen
- 16 **Anfahrt**
Impressum



Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserinnen und Leser,

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns - das steht allemal fest. Und trotz aller Beschränkungen, Regeln und Vorgaben haben wir dennoch immer versucht, das Beste daraus zu machen.

Wir blicken zurück auf unterhaltsame Nachmittage mit dem Radio Ulrich, das eine oder andere Hof-Konzert in den Sommermonaten und auch unsere Grillfestwoche. Ich erinnere mich aber auch noch gerne an unsere Faschingsfeier im Februar „vor Corona“ zurück.

Ich bedanke mich von Herzen bei Ihnen allen für die Unterstützung und Ihr Vertrauen. Ganz besonders möchte ich mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren unermüdlichen Einsatz in dieser besonderen Zeit bedanken.

Ich wünsche uns allen ein frohes, gesundes neues Jahr 2021!

Ihr
Michael Kaesmacher
Hausleitung

Unser Haus St. Ulrich

Mitten im Grünen mit Blick auf den Max-Eyth-See liegt das Haus St. Ulrich. Es ist ein Haus voller Licht und Farben und ein Zuhause für 139 BewohnerInnen. Im Stadtteil Mönchfeld gelegen gilt das Haus als lebendiger Mittelpunkt: Menschen, die hier wohnen und solche, die zu Gast sind, treffen sich zum Mittagessen oder zur Kaffeestunde im Restaurant, bei den verschiedenen Angeboten in der Begegnungsstätte oder beim Spiel auf der Kegelbahn.

Auf jedem der sechs Stockwerke laden die Gemeinschaftsbereiche dazu ein, sich mit seinen Zimmernachbarn zu treffen. Die Zimmer sind pflegegerecht eingerichtet und bekommen ihren individuellen Charme durch persönliche Möbel, Erinnerungsstücke und Bilder.

Auch Kinderlachen ist regelmäßig im Haus zu hören, wenn die Kinder aus der Kindertagespflege „Wurzelkinder“ im Haus unterwegs sind.

Das Alten- und Pflegeheim bietet in der stationären Pflege ein ganzheitliches Betreuungskonzept an. Im Haus können die Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Angebote nutzen.

Unsere Angebote:

- Einzel- und Doppelzimmer mit eigenem Sanitärbereich
- Gerontopsychiatrischer Wohnbereich
- Tagespflege
- Begegnungsstätte
- Seelsorgerliche Begleitung
- Ergotherapie
- Offener Mittagstisch
- Café
- Kegelbahn



Die Begegnungsstätte

Die Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich ist ein beliebter Treffpunkt nicht nur für die Menschen, die im Haus leben, sondern auch für die Seniorinnen und Senioren aus den umliegenden Stadtteilen. Hier können Kontakte geknüpft und Gemeinschaft erlebt werden.

Bei unseren Veranstaltungen ist uns Vielfalt besonders wichtig. Wir legen großen Wert auf die Inklusion von gerontopsychiatrisch veränderter Menschen und SeniorInnen mit Migrationshintergrund. In unserer Arbeit werden wir von ehrenamtlich engagierten HelferInnen unterstützt, die aktiv unser Programm mitgestalten und Ideen einbringen können.

Unsere Aufgabe ist zudem die Beratung und Information über Angebote für SeniorInnen - auf Wunsch in der Häuslichkeit - und die Begleitung und Beratung pflegender Angehöriger.

Die Begegnungsstätte im Haus St. Ulrich wird von der Stadt Stuttgart gefördert.

Unsere neuen Mitarbeitenden stellen sich vor

Wir sind die Neuen

Wir freuen uns, auch diese Jahr wieder neue Azubis im Haus begrüßen zu dürfen.

Agness Ndaizivei Chipunza - WB 4



Ich heiße Agness Ndaizivei Chipunza, bin 27 Jahre alt und ledig und komme aus Simbabwe. Ich mache meine Ausbildung als Pflegefachfrau, weil ich ein großes Interesse am Beruf habe und gerne mehr darüber erfahren möchte.

Am 01.10.2020 habe ich hier im Haus angefangen. Momentan bin ich auf dem Wohnbereich 4. Meine Hobbys sind Flöte spielen und Yoga.

Ben Fungai Mununuri Mandondo - WB 5/6

Mein Name ist Ben Fungai Mununuri Mandondo, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Harare, Simbabwe. Ich mache gerade meine Ausbildung hier im Haus St. Ulrich zum Pflegefachmann. Meine Großmutter war meine größte Motivation, diesen Weg zu gehen und ich bin entschlossen, in allen Situationen mein Bestes zu geben.

Seit dem 01.10.2020 bin ich auf dem Wohnbereich 5/6 eingesetzt.

Samba Diokoul Seck - WB 2

Mein Name ist Samba Diokoul Seck, ich wurde 1990 in Senegal geboren, bin ledig und habe keine Kinder.

Als Student der Germanistik bin ich von der deutschen Kultur sehr angezogen. So kam ich nach Deutschland. Darüber hinaus habe ich während meines Praktikums im Altenpflegeheim in Chemnitz gelernt, Senioren zu pflegen und zu betreuen. Außerdem hat mir die Arbeit viel Spaß gemacht, deswegen habe ich mich für eine Ausbildung zum Pflegefachmann entschieden.

Ich lese gerne Bücher und treibe gerne Sport. Seit dem 01.10.2020 bin ich auf dem Wohnbereich 2 eingesetzt.

Delia Selim - WB 1



Mein Name ist Delia Selim, ich bin 19 Jahre alt und mache seit Oktober 2020 eine Ausbildung zur Servicehelferin im Sozial- und Gesundheitswesen im Haus St. Ulrich. Ich habe mich für diese Ausbildung entschieden, weil mir der Umgang mit Menschen Freude bereitet und ich meine sozialen Kompetenzen in diesen Beruf gut einbringen kann. In meiner Freizeit koche und bekoche ich gerne. Außerdem gefällt mir das Kickboxen. Musik hören und spazieren gehen zählen auch zu meinen Freizeitbeschäftigungen.

Filip Cvijetic - WB 1



Hallo, ich heiße Filip Cvijetic, und komme aus Serbien. Ich bin 25 Jahre alt und mache eine Ausbildung als Pflegefachmann. Für diese Ausbildung habe ich mich entschieden, weil ich es liebe den Menschen zu helfen. Ich haben nach einem sicheren Beruf gesucht, der mir Perspektiven bietet, der mir Spaß macht und in dem ich mich verwirklichen kann. Momentan bin ich seit dem 01.10.2020 auf dem Wohnbereich 1 eingesetzt. Meine Hobbies sind lesen und Sport.

Mohamed Louay Kolakji - WB 3



Hallo, mein Name ist Mohamed Louay Kolakji. Ich bin 1988 geboren und komme aus Syrien (Damaskus). Meine Hobbys sind Reisen, Kochen und Spazieren gehen. Am 01.10.2020 habe ich hier im Haus meine Ausbildung zum Altenpflegehelfer begonnen. Momentan bin ich auf dem Wohnbereich 3 tätig.

Sandra Bauer - WB 5/6



Hallo liebe Leserinnen und Leser. Ich heiße Sandra Bauer und habe am 01.10.2020 meine Ausbildung zur Servicehelferin, auf dem Wohnbereich 5/6 begonnen. Ich bin in Nigeria geboren und bin Mutter von drei Kindern, mit denen ich gerne meine Freizeit verbringe. Ich freue mich auf meine Ausbildung und neue Eindrücke, die ich erlernen darf.

Dragana Novicevic - WB 3



Hallo, ich heiße Dragana Novicevic, bin 26 Jahre alt. Seit dem 01.10.2020 absolviere ich eine Ausbildung zur Servicehelferin auf dem Wohnbereich 3, hier im Haus St. Ulrich. Zu meinen Hobbys zählen die Welt zu bereisen, jede Art von Sport, vor allem Fußball spielen und schauen.

Blick in den Caritasverband Stuttgart

Das neue Haus Martinus

Bereits im Herbst 2020 konnte man, trotz Handwerkern bereits sehen, dass das neue Haus Martinus ein attraktiver Arbeitsplatz werden wird und für die BewohnerInnen ein schönes neues Zuhause.



Nun ist es soweit. Das Haus Martinus hat im Januar 2021 seine Türen für MitarbeiterInnen und BewohnerInnen wieder geöffnet. Raphaela Wächter ist eine der Mitarbeiterinnen im Haus Martinus und ist dort Wohnbereichsleiterin. Sie kommt aus dem Haus Adam Müller-Guttenbrunn und sie freut sich, dass viele ihrer BewohnerInnen auch im Martinus einen Platz gefunden haben. Auch ihr Kollege Fabian Eichner ist ins Haus Martinus mit umgezogen. Bislang war er im Haus St. Ulrich in Stuttgart-Mönchfeld stellvertretender Wohnbereichsleiter. Er freut sich ebenso über seine neue Aufgabe als Wohnbereichsleiter im Haus und die Herausforderungen, die in diesem Jahr anstehen.

Eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe hat auch Evelyn Clark im Haus Martinus. Sie arbeitete bis zum Umzug noch im Haus St. Monika als stellvertretende Hauswirtschaftsleiterin. Zwischen den Häusern lassen sich große Unterschiede ausmachen: Das Essen für die Menschen, die im Haus Martinus leben, kommt nicht aus einer großen, zentra-

len Küche, sondern wird in den Hausgemeinschaften frisch zubereitet. Und die Männer und Frauen, die hier leben, können, so sie wollen, auch bei der Zubereitung mit-helfen. Eine spannende Aufgabe für die Kollegin.

Julia Ruhland ist die Pflegedienstleitung des Hauses. Sie hat nach ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin 2018 ihr Studium mit dem Master in Pflege - und Gesundheitsmanagement abgeschlossen und ist als Pflegedienstleiterin schon seit Mai 2020 mit der Organisation des Hauses beschäftigt.

Martina Wagner hat als Hausleiterin die Gesamtverantwortung. Sie bringt dafür viel Erfahrung mit, hat sie doch als Hausleitung das Haus St. Barbara in Möhringen mit auf-gebaut, die Einrichtung im Caritasverband, die vor 10 Jahren schon das Hausgemein-schaftsmodell umsetzte, das Konzept, das jetzt auch im Haus Martinus gelebt werden wird.

Möglichst viel Alltag auf den Wohnberei-chen, die so schöne Stuttgarter Namen wie „Karlshöhe“ oder „Weinsteige“ tragen, ist das Ziel. Man blickt von den Zimmern und den Gemeinschaftsbereichen auf den Spielplatz der Kita, die im Haus ihren Platz hat oder mitten auf die lebendige Olgastraße, die vor dem Haus vorbei führt. Die Menschen, die hier ihr neues Zuhause gefunden haben sind in jeder Hinsicht mitten im Leben und mitten in der Stadt.



Projekt LebensHorizonte



Das neue Projekt **LebensHorizonte** möchte Menschen bei der Vorsorge zu einem gelingenden Leben im Alter unterstützen. Denn der Lebensabschnitt Ruhestand ist oftmals alles andere als ruhig. Vieles muss bedacht und entschieden werden.

Dazu gehören Fragen wie:

Wie geht es weiter, wenn ich bestimmte Dinge nicht mehr regeln kann?

Wer kümmert sich, wenn mir etwas passiert?

Was kann ich tun, damit ich auch im hohen Alter noch selbstbestimmt leben kann?

Mit verschiedenen Angeboten bietet das Projekt **LebensHorizonte** eine Orientierung und Beratung zu den Themen Begleitung, Betreuung und Vollmachten.

Dabei werden Kontakte zu verschiedenen NetzwerkpartnerInnen hergestellt.

Die MitarbeiterInnen des Projekt **LebensHorizonte** nehmen sich Zeit und gehen auf die individuelle Lebenssituation ein. Es werden zentrale Fragen geklärt, gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten und nächste Schritte begleitet. Zusätzlich werden auch gerne Angehörige zu einzelnen Themen beraten.

Die Projektverantwortliche, Petra Glock, stellt sich und die Vorsorge- und Begleitangebote gerne in Ihrer Einrichtung vor.

Die Kontaktdaten von Frau Glock sind:

Telefon: 0711/210 69 46

E-Mail: p.glock@caritas-stuttgart.de



Das Projekt wird gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie.

„Alleine ist man stark, gemeinsam aber unschlagbar“ (Unbekannt)

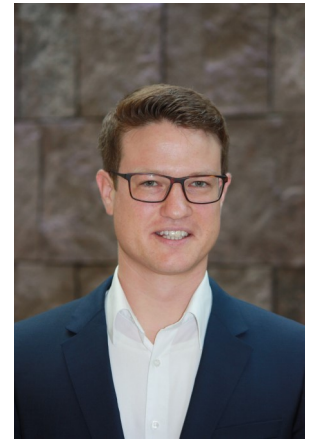
Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige,

seit März 2020 ist viel passiert. Die Corona-Pandemie ist in den stationären und ambulanten Einrichtungen präsenter als je zuvor. Dennoch möchten wir uns bei Ihnen allen bedanken, für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Auch bedanken wir uns herzlich bei allen Mitarbeitenden des Bereichs Altenhilfe die mit ihrem unermüdlichen Einsatz zur Aufrechterhaltung der Einrichtungen beigetragen und sich in dieser Krise intensiv um das Wohl und die Bedürfnisse der BewohnerInnen und KlientInnen gekümmert haben.

Auch in diesem Jahr hoffen wir auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis, um die andauernde Krise bewältigen zu können. Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Bekannten wünschen wir von Herzen alles Gute für das neue Jahr und bleiben Sie gesund!



Uta Metzdorf
Bereichsleitung



Sebastian Menne
stellv. Bereichsleitung

Seelsorgerliche Begleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Freunde des Hauses St. Ulrich,

Ein neues Jahr heißt uns willkommen. Noch liegt es vor uns, unberührt und offen. Immer wenn etwas neu anfängt überkommt uns Menschen eine Art gerührter Hoffnung, denn jeder Anfang hat etwas Geheimnisvolles in sich.

Und doch ist es in diesem Januar 2021 ein wenig anders. So viele Einschnitte, die das vergangene Jahr gezeichnet haben, werden auch noch das vor uns liegende Jahr berühren.

Da ist es gut sich an den Stern, das Licht aus Bethlehem zu erinnern. Es leuchtet mitten unter uns. Es erzählt uns davon, dass das wahre Licht in diese unsere Welt kam und uns ins Leben leuchten will, gerade dann wenn wir die Dunkelheit, die Einschränkung besonders schmerzlich spüren. Vertrauen wir auf dieses Licht vom Kind im Stall, dann können wir hoffnungsfroh dem neuen Jahr entgegen gehen. Und ich bin fest davon überzeugt, dass wir dann viele wundervolle kleine „Buntheiten“ in diesem neuen Jahr mitten unter uns entdecken und erleben dürfen.

Deshalb möchte ich Ihnen heute voll Zuversicht mit diesen bunten Luftballonen frohe Wünsche ins neue Jahr hineinschenken.



Das knallige **Grün** mit dem Wunsch der Hoffnung, dass wir viele gemeinsame frohe Stunden hier im Haus verbringen können.

Das besondere **Violett** verbinde ich mit dem Wunsch der Achtsamkeit und der Aufmerksamkeit für uns selbst und für die Menschen um uns herum.

Das himmlische **Blau** mit dem Wunsch, dass der Himmel offen ist und uns trägt und hält.

Das leuchtende **Gelb** mit dem Wunsch, dass viel Wärme und Licht spürbar ist bei uns.

Am Ende bleibt noch der Wunsch, dass das lachende **Rot** die Liebe mitbringt und sich in uns freudig ausbreitet.

Mit einem herzlichen Gruß wünsche ich Ihnen allen ein gutes, gesundes und gesegnetes Jahr 2021!

Ihre Martina Kleisz



Ein ganz besonderes HERZLICHES DANKESCHÖN UND EIN SEGEN für alle!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein neues Jahr beginnt und wir haben noch die Anstrengung des vergangenen Jahres in uns. Ja, es war ein besonderes Jahr, das vieles von uns gefordert hat und uns immer wieder an Grenzen gebracht hat. Und gerade deshalb ist es mir heute ein besonderes Anliegen in dieser Zeitung

DANKE zu sagen.

DANKE für den unermüdlichen Einsatz

DANKE für so viel liebevolle Zuwendung

DANKE für so manche spontane Unterstützung

DANKE fürs Durchhalten

DANKE für das Getragen sein in der Gemeinschaft

DANKE von Herzen verbunden mit einem Segen

SEGEN für alle hinein in dieses neue Jahr

SEGEN für unser Miteinander

SEGEN für alles, was unerwartet kommt

SEGEN für die Momente der Begegnung

SEGEN für unsere Worte und unser Tun und unser Sein

Bleiben Sie alle gesund und denken Sie daran Sie alle sind gesegnet und ein Segen. DANKE!

Herzlich, Ihre Martina Kleisz

Neuigkeiten aus unserem Haus

"Dein Besuch war ein Fest für mich!"

Ein Clown im Pflegeheim – Sinn oder Unsinn?

Ist ein Clown nicht nur etwas für Kinder? Seit 12 Jahren habe ich jetzt schon das Glück als Clowns-Madame Erna Blümle Menschen mit Lebenserfahrung in Pflegeheimen besuchen zu dürfen.

Die Clownin nimmt den Menschen genauso, wie er ist. Mit jedem Gefühl, jedem Schmerz und in jeder Lebenslage.

Die Clownin schenkt ihrem Gegenüber ihre liebevollste und strahlende Aufmerksamkeit und eine wahrhaftige Würdigung! Der*die Bewohner*in bekommt die Chance sich authentisch zu zeigen: mit Freude, Trauer, Lebenslust, Einsamkeit, Todessehnsucht... Alles darf sein und gefühlt werden.

Wenn es ein "positives" Gefühl ist, dann lacht, flirtet und schäkert die Clownin nach Herzenslust gerne mit. Ist es ein sogenanntes "negatives" Gefühl ist, dann begleitet die Clownin den*die Bewohner*in beim Hindurch-Fühlen durch das was ist.

Denn wenn das "negative" Gefühl entladen ist, dann ist wieder Raum Neues zu spüren wie Erleichterung, Zuversicht oder Lebensfreude – und das könnte auch der richtige Moment sein den Humor einzuladen.

So durfte die Clownin mal eine Bewohnerin besuchen, die sich erst aufopfernd um ihre Eltern, ihre Schwiegereltern und schließlich um ihren Ehemann gekümmert hat. Als die Clownin ihr Zimmer betrat, saß sie auf ihrem Bett, hatte starke Schmerzen und fühlte sich mütterseelenallein.



Erna Blümle setzte sich neben sie auf das Bett und hörte der Bewohnerin zu. Die Bewohnerin weinte, während die Clownin sie im Arm hielt. Irgendwann, als das Leid geklagt und gewürdigt worden war, da machte die Clownin eine achtsam-humorvolle Bemerkung, die dazu führte, dass die Bewohnerin lachte und lachte! Und plötzlich hielt sie in ihrem Lachen inne, schaute die Clowns-Madame an und sagte erstaunt zu ihr: "Jetzt haben wir aber nochmal die Kurve gekriegt!"

Das also ist für mich der Sinn einer Clowns-visite - der*dem Bewohner*in zu ermöglichen die "Kurve zu kriegen". Und wenn die Clownin sich am Ende eines Besuchs verabschiedet und aus dem Zimmer geht, dann hat sich die Atmosphäre in dem Zimmer verwandelt. Dann ist da ein bisschen mehr Leichtigkeit oder mehr Hoffnung, ein bisschen mehr Trost oder mehr Gefühl für die eigene Würde und den eigenen Wert.

Eine Bewohnerin sagte mal zur Clownin „Wenn ich dich sehe, steigt in mir eine warme Welle auf, da brauche ich keinen Arzt mehr. Du bist ein Arzt für die Seele!“

Mehr Informationen unter www.Clownerie-im-Pflegeheim.de

Eine besondere Auszeichnung

Wer kennt sie nicht im Haus St. Ulrich? – Frau Mercedes Gröger. Im November wurde sie vom Bischof Gebhard Fürst für ihr Engagement mit der Martinusmedaille ausgezeichnet. So ist zu lesen:



„Mercedes Gröger hilft seit ihrer Jugend bei der katholischen Vertriebenenarbeit und wirkt in der Städtepartnerschaft Stuttgart-Brünn mit. Als Gründungsmitglied war sie ihr ganzes Leben lang in ihrer Kirchengemeinde aktiv – darunter fast vier Jahrzehnte als Mitglied im Kirchengemeinderat. Fast ebenso lange ist sie Lektorin und Eucharistiehelferin und organisiert den Weltgebetstag vor Ort. Vor 20 Jahren übernahm sie zudem die Leitung des Frauen- und des Seniorenkreises. Sie gebe mit ihrem großen Engagement der Kirche vor Ort ein Gesicht. Auch, indem sie sich aktiv und konstruktiv für die Neugestaltung und den Neubau von Kirche und Gemeindezentrum und den Bau von mehr als 60 Seniorenwohnungen in Kooperation mit der Caritas und der Grötzinger-Stiftung eingebracht habe.

Auch wir freuen uns mit ihr und ihrer Familie über diese besondere Ehrung und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen für Sie und all ihr Tun.“

Luftballon die Dritte

Auch Monate später werden noch Karten unseres Luftballonwettbewerbs gefunden. Mitte Oktober bekam Frau Gogolla Post aus Inzigkofen, bei Sigmaringen im Donautal, 90 km von hier entfernt. Eine Familie mit zwei Mädchen war am 03.10. im fürstlichen Tannenwald zum Pilze suchen unterwegs. In 2m Höhe lag die Karte im Baum, direkt drunter ein Feld mit Fliegenpilzen.



Frau Gogolla freut sich riesig darüber. Sie liebt den Wald und früher war sie mit ihrer Familie auch oft zum Pilze suchen.

Zu Weihnachten möchte Frau Gogolla der Familie eine ihrer selbstgebastelten Weihnachtskarten schicken.

Neuigkeiten aus unserem Haus

In der Weihnachtsbäckerei

Auch wenn dieses Jahr wegen Corona alles anders ist und es so viele Vorschriften und Verbote gibt, freuen wir uns auf eine besinnliche Adventszeit. Die Hauptsache ist, wir sind alle gesund und können uns in der Tagespflege treffen.



Wie jedes Jahr wird in der Tagespflege fleißig gebacken. Ein herrlicher Duft zieht durch den Raum und stimmt uns auf Weihnachten ein. Bei uns dürfen auch die Männer die Küchenschürzen umlegen und sich dem Mühe widmen. Herr Wolf ist ein begeisterter Hobbybäcker, der mit Eifer dabei ist. Für den Feinschliff sind dann die Damen zuständig.

Wir wünschen allen BewohnerInnen und MitarbeiterInnen im Haus einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Ihre Tagespflege

In der Adventswerkstatt

In der Adventswerkstatt von St. Ulrich und der Begegnungsstätte herrschte reger Betrieb. Als wir den Adventskalender für die Bewohnerinnen und Bewohner vorbereiteten. So gab es für jeden Tag ein Türchen zu öffnen. Es gab Gedichte, Geschichten, eine Weihnachtslieder-Hitparade, etwas zum rätseln, zum Mitsingen, etwas Süßes und ein Weihnachtbingo.



In der Kapelle

Auch der Gedenkgottesdienst war dieses Jahr anders. Über die Hausanlage wurde die Andacht auf alle Bereiche übertragen. So konnten doch alle BewohnerInnen daran teilnehmen.



Gesundheit

Sie ist für uns alle wichtig - ob für die Mitarbeitenden wie auch für unsere BewohnerInnen. Motiviert hatte im August der erste Arbeitskreis mit den VertreterInnen aus allen Arbeitsbereichen getagt. In sommerlicher Atmosphäre haben wir uns über unsere Gesundheitsvorstellungen ausgetauscht. Unsere bereits vorhandenen Maßnahmen und Angeboten für BewohnerInnen und Mitarbeitenden machten uns sehr zufrieden. Das diente uns als guter Auftakt, um uns gemeinsam auf den Weg zu machen und das Haus St. Ulrich noch attraktiver und gesünder zu gestalten.

Leider muss der im November geplante zweiter Termin für den Arbeitskreis PiP jetzt erst mal wieder verschoben werden... Aber im Hintergrund wird trotzdem weitergearbeitet.

Wenn sie als BewohnerIn oder Mitarbeitende ein Gesundheitsthema haben, das sie interessiert, das ihnen Sorgen macht oder wenn sie eine Idee haben - lassen sie es uns wissen!

Wir wollen gemeinsam in Bewegung kommen!

Bis zum nächsten Mal

Sonja Paul
Ihre PiP Gesundheitsmanagerin im St. Ulrich



Neues Jahr - neues Glück



„Ist sie jetzt völlig verrückt geworden?!“ werden einige von Ihnen jetzt möglicherweise denken. Ja, vielleicht ein klitzekleines bisschen, denn ich habe mich schweren Herzens dazu entschlossen, den Caritasverband für Stuttgart e.V. zum Ende des Jahres 2020 zu verlassen. Ab Januar werde ich mich einer neuen beruflichen Herausforderung im Krankenhaussozialdienst stellen.

Diese Entscheidung ist mir überhaupt nicht leicht gefallen, denn Sie, liebe BewohnerInnen, BesucherInnen, Ehrenamtliche und KollegInnen sind mir doch schon sehr ans Herz gewachsen. Trotzdem bin ich gespannt und freue mich auf meine neuen Aufgaben.

Auf diesem Wege möchte ich mich nun von Ihnen verabschieden. Ich hatte tolle 2 Jahre mit Ihnen im Haus St. Ulrich - hoffentlich Sie auch mit mir!

Von Herzen bedanke ich mich bei Ihnen für die gemeinsame Zeit. Sie werden mir wirklich sehr fehlen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Ihre
Jasmin Frühling

Rätsel

Neues Jahr

A	S	X	U	W	E	S	Q	K	N	E	J	B	E	K	R	D	N	S	V
K	C	S	B	B	F	H	O	V	V	X	U	V	C	H	A	T	B	I	S
E	H	Y	P	P	A	T	P	C	O	B	Y	O	S	N	L	Z	C	T	C
Y	O	O	A	B	H	F	J	F	J	N	C	R	O	T	U	A	U	R	U
H	R	O	K	N	R	E	U	W	G	K	Y	S	J	N	G	F	P	J	G
H	N	D	W	T	S	N	B	V	Q	W	R	Ä	C	O	O	Q	Y	H	B
F	S	F	E	U	E	R	W	E	R	K	R	T	F	K	M	H	O	N	I
I	T	Y	I	Q	D	S	C	H	N	E	E	Z	X	O	Q	O	G	R	L
E	E	H	A	G	R	R	Q	B	J	I	G	E	G	N	T	U	H	T	Z
A	I	Z	K	P	F	U	W	Ü	N	S	C	H	E	Z	U	G	R	P	U
Z	N	X	D	N	E	U	J	A	H	R	S	B	R	E	Z	E	L	D	T
C	F	N	H	B	H	P	I	O	S	E	K	T	U	R	H	X	Q	Q	U
N	E	F	S	D	W	G	W	H	R	D	S	B	L	T	M	Z	L	R	G
X	G	S	R	F	A	T	G	L	Ü	H	W	E	I	N	F	K	J	B	M
J	E	J	T	T	X	I	Q	X	L	W	J	U	V	B	X	H	H	R	K
D	R	K	P	F	C	Z	N	O	X	R	U	L	B	X	Y	A	I	U	U
L	G	C	B	Z	L	G	L	Ü	C	K	S	S	C	H	W	E	I	N	J
L	M	A	I	J	N	F	O	P	H	G	D	W	W	G	K	J	I	K	V
Y	X	N	G	F	K	S	C	H	L	I	T	T	S	C	H	U	H	J	J
O	I	G	Y	Q	H	W	M	X	V	M	O	N	N	J	T	B	B	S	R

Diese Wörter sind versteckt:

- | | | |
|------------------|-------------|--------------------|
| 1 Feuerwerk | 2 Wünsche | 3 Schornsteinfeger |
| 4 Neujahrsbrezel | 5 Schnee | 6 Schlittschuh |
| 7 Glühwein | 8 Sekt | 9 Konzert |
| 10 Glücksschwein | 11 Vorsätze | |

Lösung auf S. 16

Ansprechpartner/innen im Haus

Beratung und Aufnahme 0711-7050-555
pflegeberatung-altenhilfe@caritas-
stuttgart.de

Telefon 0711-84908 + Durchwahl

Hausleitung -1010
Michael Kaesmacher

Pflegedienstleitung -1015
Petra Schubotz

**Hauswirtschaftliche
Betriebsleitung** -1014
Heike Schewe

Wäschereileitung -2000
Caroline Uyar

Verwaltung -1011, -1007
Margit Kälin, Sandra Elser

Küchenleitung -2016
Carsten Gröger

Haustechnik -1022
Enrico Kühn

Wohnbereich 1 -1140
Christine Galwa

Wohnbereich 2 -1240
Adrian Sleziona

Wohnbereich 3 -1340
Rosi Grgic

Wohnbereich 4 -1440
Liliana Seemann

Wohnbereich 5/6 -1640
Dilges Aziz

Tagespflege -1019
Renate Schuster

Ergotherapie -2700
Dagmar Staiger
Praxis für Ergotherapie 0711/95322-5200

Bewohnerseelsorge -2012
Martina Kleisz

Begegnungsstätte -1122
Andrea Bernhard, Beate Pollich-Ziegler

Angebote und Veranstaltungen

**Liebe BewohnerInnen, Angehörige,
BesucherInnen und NachbarInnen,**

Kurze Zeit konnten wir vereinzelte Angebote durchführen. Seit Mitte Oktober finden wieder keine gewohnten Angebote statt.

Radio Ulrich wurde wieder verstärkt aktiviert. Manche Angebote gibt es auch togo - zum Mitnehmen.

Bitte informieren Sie sich auf den aktuellen Aushängen oder telefonisch, wann und welche Angebote wieder stattfinden.

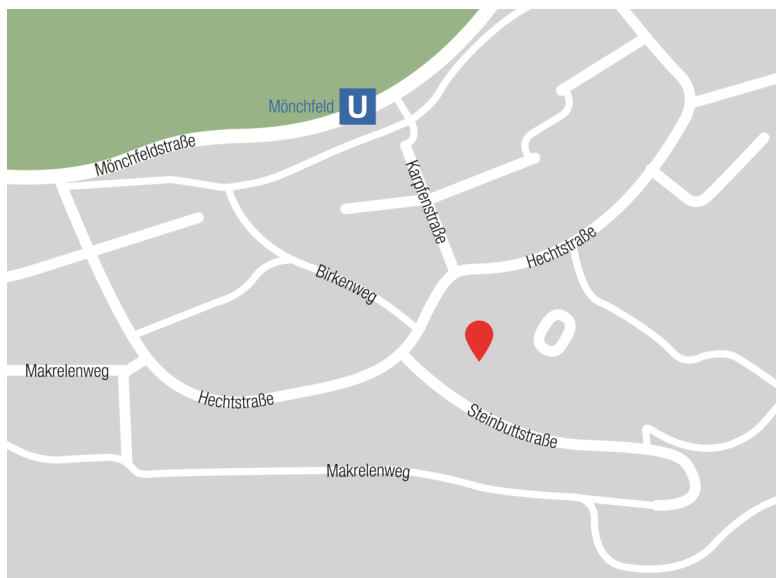
Sie erreichen das Team der Begegnungsstätte zu den gewohnten Zeiten von Montag - Freitag von 9:00-17:00 Uhr unter 0711/84908-1122.

Anfahrt

So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Stuttgart mit der U7 bis zur Endhaltestelle Mönchfeld. Von dort aus entlang der Karpfenstraße ca. 200m Fußweg zum Haus St. Ulrich.

Aus Richtung Aldingen und Hofen mit dem Bus 54 bis zur Haltestelle Steinbuttstraße. Von dort aus ist schräg gegenüber das Haus St. Ulrich.



NOT SEHEN UND HANDELN. **caritas**

Lösung für "Neues Jahr"

A	S	X	U	W	E	S	Q	K	N	E	J	B	E	K	R	D	N	S	V
K	C	S	B	B	F	H	O	V	V	X	U	V	C	H	A	T	B	I	S
E	H	Y	P	P	A	T	P	C	O	B	Y	O	S	N	L	Z	C	T	C
Y	O	O	A	B	H	F	J	F	J	N	C	R	O	T	U	A	U	R	U
H	R	O	K	N	R	E	U	W	G	K	Y	S	J	N	G	F	P	J	G
H	N	D	W	T	S	N	B	V	Q	W	R	A	C	O	O	Q	Y	H	B
F	S	F	E	U	E	R	W	E	R	K	R	T	F	K	M	H	O	N	I
I	T	Y	I	Q	D	S	C	H	N	E	E	Z	X	O	Q	O	G	R	L
E	E	H	A	G	R	R	Q	B	J	I	G	E	G	N	T	U	H	T	Z
A	I	Z	K	P	F	U	W	Ü	N	S	C	H	E	Z	U	G	R	P	U
Z	N	X	D	N	E	U	J	A	H	R	S	B	R	E	Z	E	L	D	T
C	F	N	H	B	H	P	I	O	S	E	K	T	U	R	H	X	Q	Q	U
N	E	F	S	D	W	G	W	H	R	D	S	B	L	T	M	Z	L	R	G
X	G	S	R	F	A	T	G	L	Ü	H	W	E	I	N	F	K	J	B	M
J	E	J	T	T	X	I	Q	X	L	W	J	U	V	B	X	H	H	R	K
D	R	K	P	F	C	Z	N	O	X	R	U	L	B	X	Y	A	I	U	U
L	G	C	B	Z	L	G	L	Ü	C	K	S	S	C	H	W	E	I	N	J
L	M	A	I	J	N	F	O	P	H	G	D	W	W	G	K	J	I	K	V
Y	X	N	G	F	K	S	C	H	L	I	T	T	S	C	H	U	H	J	J
O	I	G	Y	Q	H	W	M	X	V	M	O	N	N	J	T	B	B	S	R

Impressum

Herausgeber

Caritasverband für Stuttgart e.V.
 Altenhilfe
 Haus St. Ulrich
 Steinbuttstraße 25
 70378 Stuttgart
 Telefon 0711 84908 - 0
 Telefax 0711 84908 - 1013
 st.ulrich@caritas-stuttgart.de

www.caritas-stuttgart.de

Redaktion

Michael Kaesmacher, Petra Schubotz, Sieglinde Klopfer, Martina Kleisz, Beate Pollich-Ziegler

Texte

Michael Kaesmacher, Beate Pollich-Ziegler, Jasmin Frühling, Angelina Haug, drs.bo, Sonja Paul, Renate Schuster, Martina Kleisz, Agness Chipunza, Delia Selim, Ben Mandondo, Dragana Novicevic, Filip Cvijetic, Mohamed Kolakij, Samba Seck, Sandra Bauer, Sabine Reichle, Uta Metzendorf, Sebastian Menna, Petra Glock

Bildnachweise

Caritasverband für Stuttgart e.V., pixabay.com/de, Martina Kleisz, drs.bo

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Wir freuen uns über Spenden:

Spendenkonto:
 DE44 7509 0300 0000 0001 08
 Liga Bank eG BIC:
 GENODEF1M05
 Stichwort: STUL